

Dienstag, 18. April 2023, 19–20 Uhr, Museum Jüdischer Betsaal, Fürstabt-Gerbert-Str. 2, 72160 Horb

„Ich sang hier aus purer Lust...“ Joseph Schmidts Konzertreise nach Palästina

Im April 1934 erfüllte sich Joseph Schmidt einen lang gehegten Wunsch; eine Konzerttournee ins Heilige Land, wo er ein halbes Dutzend ausverkaufter Konzerte gab.



Mit Ausstellungskurator Carsten Eichenberger, Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart.

Donnerstag, 4. Mai 2023, 19–20 Uhr, Museum Jüdischer Betsaal, Fürstabt-Gerbert-Str. 2, 72160 Horb

Vor 90 Jahren:

Der Joseph-Schmidt-Film „Ein Lied geht um die Welt“ kommt in die deutschen Kinos

Am 9. Mai 1933, dem Vorabend der nationalsozialistischen Bücherverbrennungen in Deutschland, feierten im Berliner Ufa-Palast im einst größten Kino



Deutschlands tausende begeisterte Zuschauer Joseph Schmidt als Hauptdarsteller eines neuen Musikfilms.

Mit Ausstellungskurator Carsten Eichenberger, Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart.

Sonntag, 28. Mai 2023, 14–17 Uhr, Museum Jüdischer Betsaal, Fürstabt-Gerbert-Str. 2, 72160 Horb

Erinnerungen – Das Joseph Schmidt Archiv



Sonderführungen mit Alfred Fassbind (Leiter des Joseph Schmidt-Archivs, Dürnten/CH) und Ausstellungskurator Carsten Eichenberger (Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg) zur Finissage der Ausstellung.

Sonderführungen

Ausstellungskurator Carsten Eichenberger bietet Sonderführungen für geschlossene Gruppen (ab 10 Personen) nach Vereinbarung an.

Kontakt über: 0 74 51 / 62 06 89.



Träger- und Förderverein
Ehemalige Synagoge Rexingen

Joseph Schmidt-Archiv
Dürnten, Schweiz



Haus der Heimat
Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa



Kreisvolkshochschule
Freudenstadt



Sein Lied ging
um die Welt.
Auf den Spuren
des Tenors
Joseph Schmidt

Ausstellung
Museum Jüdischer
Betsaal Horb
Fürstabt-Gerbert-Str. 2
beim Ihlinger Tor
19. Nov. 2022 bis
28. Mai 2023
samstags und sonntags
von 14 bis 17 Uhr

Der Träger- und Förderverein Ehemalige Synagoge Rexingen, das Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, das Joseph Schmidt-Archiv in Dürnten bei Zürich und die vhs Kreis Freudenstadt erinnern in einer Ausstellung an den vor 80 Jahren verstorbenen jüdischen Tenor Joseph Schmidt.

Die Einführungsveranstaltung

zur Ausstellung findet am Mittwoch, 16. Nov. 2022 um 19.30 Uhr in der Ehemaligen Synagoge in Horb-Rexingen, Freudenstädter Str. 16, statt.

Es ist der 80. Todestag von Joseph Schmidt.

Alfred Fassbind, der Leiter des Joseph-Schmidt-Archivs, und **Carsten Eichenberger**, Kurator der Ausstellung, stellen in einem Gespräch den großen jüdischen Künstler vor.

Die Ausstellung

ist dann von **19. Nov. 2022 bis 28. Mai 2023** im **Museum Jüdischer Betsaal** in **Horb, Fürstabt-Gerbert-Str. 2**, zu sehen.

Öffnungszeiten

jeweils an den Wochenenden samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr, sowie zu den Führungen (s.u.).

Zu Joseph Schmidt

Nach ersten öffentlichen Auftritten Schmidts in Czernowitz in der Bukowina im Westen der heutigen Ukraine prophezeiten Kritiker dem jungen Sänger, dessen einziges Handicap sein Kleinwuchs war, eine große Zukunft. Auf dem Höhepunkt seiner Rundfunkkarriere Anfang der 1930er Jahre war Schmidt jeden Monat mit einer großen Funkoperproduktion über den Berliner Sender zu hören. Die Opernbühne blieb dem kleinen Tenor mit der großen Stimme jedoch verschlossen.

Mit dem 1932 gedrehten Film „**Ein Lied geht um die Welt**“, der am 9. Mai 1933 in Berlin eine grandiose Uraufführung erlebte, befand sich Joseph Schmidt gleichzeitig auf dem Höhe- und Wendepunkt seiner Karriere. Mit der Machtübergabe an die Nazis fand sie ein jähes Ende. Schmidt musste Deutschland verlassen und emigrierte

erst nach Österreich, dann nach Frankreich. Als staatenloser Flüchtling starb er am 16. November 1942 mit nur 38 Jahren in der Schweiz.

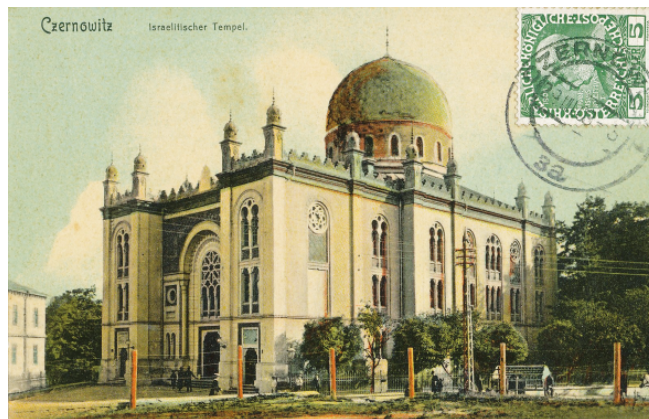
Thematische Führungen

Dienstag, 13. Dez. 2022, 19–20 Uhr, Museum Jüdischer Betsaal, Fürstabt-Gerbert-Str. 2, 72160 Horb

Joseph Schmidt und das jüdische Czernowitz

„Czernowitz is an alte jidische schtot“ urteilte 1996 der Schriftsteller Josef Burg. Um 1880 erreichte der Anteil von Juden an der Stadtbevölkerung etwa 30 Prozent. Ein Teil von ihnen betrachtete sich als Österreicher mosaischen Glaubens und prägte die deutschsprachige Kultur der Stadt, die Paul Celan, Rose Ausländer, Ninon Hesse, Alfred Kittner, Gregor von Rezzori, Selma Meerbaum u.a. hervorbrachte.

Mit Ausstellungskurator Carsten Eichenberger, Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart.



Montag, 16. Januar 2023, 19–20 Uhr, Museum Jüdischer Betsaal, Fürstabt-Gerbert-Str. 2, 72160 Horb
„Joseph Schmidt Platten verstauben nie“

Im Herbst 1929 brachte die Firma Ultraphon die erste Schallplatte mit der Stimme Joseph Schmidts heraus. Seine Platten verkauften sich mit ungeahntem Erfolg und



machten den Tenor Anfang der 1930er Jahre zum meistgehörten Sänger.

Mit Ausstellungskurator Carsten Eichenberger, Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart.

Dienstag, 14. Februar 2023, 19–20 Uhr, Museum Jüdischer Betsaal, Fürstabt-Gerbert-Str. 2, 72160 Horb

Vor 90 Jahren: Joseph Schmidt singt ein letztes Mal in einem deutschen Rundfunksender



Am 20. Februar 1933, drei Wochen nach Hitlers „Machtergreifung“, sang Joseph Schmidt live in der Berliner Funkstunde in der Oper „Der Barbier von Bagdad“. Es war sein letzter Auftritt in einem deutschen Radiosender. Eine Woche später erhielt er wie viele andere jüdische Künstler Berufsverbot.

Mit Ausstellungskurator Carsten Eichenberger, Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart.

Samstag, 4. März 2023, 14–17 Uhr, Museum Jüdischer Betsaal, Fürstabt-Gerbert-Str. 2, 72160 Horb

Zum 119. Geburtstag von Joseph Schmidt

Sonderführungen mit Ausstellungskurator Carsten Eichenberger, Haus der Heimat des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart, und Alfred Fassbind, Leiter des Joseph Schmidt-Archivs, Dürnten/CH.